

30 Jahre Mauerfall



Sozialpolitische Herausforderungen in Ostdeutschland

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 18. November 2019 in Berlin

Die neuen Bundesländer blicken auf drei ereignisreiche Jahrzehnte zurück. Die wirtschaftliche und gesellschaftliche Umstrukturierung hat den Regionen viel abverlangt. Trotz des starken Wirtschaftswachstums, vor allem in der ersten Dekade nach der Wiedervereinigung, bleiben für viele Ostdeutsche die Nachwendejahre durch die Erfahrung von Treuhand, Massenarbeitslosigkeit und Identitätsverlust geprägt.

Doch auch 30 Jahre nach dem Mauerfall sind die Lebensverhältnisse in Ost- und Westdeutschland in vielerlei Hinsicht noch nicht angeglichen. Jährlich belegen die offiziellen Statistiken und Befragungen, dass in Ostdeutschland das Gehaltsniveau deutlich niedriger, die Arbeitslosigkeit spürbar höher und die allgemeine Zufriedenheit der Menschen signifikant geringer ist.

Die Ost-West Unterschiede hatten zur Folge, dass seit der Wende viele, vor allem junge und gut ausgebildete Menschen aus den neuen in die alten Bundesländer abgewandert sind. Besonders von Abwanderung betroffen waren und sind hierbei die ländlichen Regionen. In den kommenden beiden Jahrzehnten wird sich die Bevölkerungsabnahme in Ostdeutschland den Prognosen zufolge weiter fortsetzen.

Bereits jetzt hat sich die Abwanderung massiv auf die demografische Struktur Ostdeutschlands ausgewirkt. Außerhalb der Regionen um die Großstädte ist der Anteil der über 65-Jährigen deutlich höher als im Rest der Bundesrepublik. Der hohe Anteil an Senior/-innen bzw. nicht mehr Erwerbstätigen wirkt sich auch auf die Nachfrage und das Angebot von Dienstleistungen sowie Institutionen der Daseinsvorsorge aus. Somit verlieren diese Regionen weiterhin an Attraktivität für jüngere Menschen.

Das sozialpolitische Fachgespräch der Volkssolidarität stellt mit dem fortschreitenden demografischen Wandel und damit verbunden dem Anstieg der Altersarmut und der mangelhaften gesundheitlichen Versorgung im ländlichen Raum einige der dringendsten sozialen Problemlagen in Ostdeutschland in den Vordergrund. Im Anschluss an Impulsvorträge aus Wissenschaft, Verbandsarbeit und Praxis diskutiert die Volkssolidarität mit Bundestagsabgeordneten aus den neuen Bundesländern über geeignete Maßnahmen, um die genannten Herausforderungen zu bewältigen und die Frustration größerer Teile der Bevölkerung Ostdeutschlands gegenüber der Politik zurückzudrängen.

Programm:

Moderation:

Alexander Lohse, Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität Bundesverband

09:30 bis 10:15 Uhr

Ankunft und Begrüßungsimbiss

10:15 bis 10:30 Uhr

Begrüßung

Dr. Wolfram Friedersdorff, Präsident der Volkssolidarität

10:30 bis 11:15 Uhr

40 Jahre geteilt, 30 Jahre wiedervereinigt – Wo stehen wir und welche Zukunft hat der Osten?

Dr. Felix Rösel, ifo Dresden

11:15 bis 12:00 Uhr

Ruhestand mit engem Gürtel – Steigende Altersarmut in Ostdeutschland

Xaver Ketterl, Volkssolidarität Bundesverband

12:00 bis 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 bis 13:45 Uhr

Gesundheitliche Versorgung im ländlichen Raum

Hans-Joachim Fritzen, Leiter der Unternehmenseinheit Pflege, designierter stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Nordost

13:45 bis 14:45 Uhr

Podiumsdiskussion: Maßnahmen zur Stärkung der neuen Bundesländer

MdB Claudia Müller, Bündnis 90/Die Grünen

MdB Matthias Höhn, DIE LINKE

MdB Frank Junge, SPD

Dr. Wolfram Friedersdorff, Präsident der Volkssolidarität

Angefragt: CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Moderation: Steffen-Claudio Lemme, Landesgeschäftsführer der Volkssolidarität LV Sachsen

14:45 bis 15:00 Uhr

Schlusswort

Alexander Lohse, Bundesgeschäftsführer der Volkssolidarität Bundesverband

15:00 bis 15:30 Uhr

Ausklang

Ort:

ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Bundesverwaltung

Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Anreise:

Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln: S3, S5, S7, S9 Ostbahnhof (5 Minuten Fußweg).

Falls Sie mit dem Auto anreisen, empfehlen wir die Nutzung des (kostenpflichtigen) DB Bahn-Park Parkplatz Ostbahnhof, Am Ostbahnhof, 10243 Berlin (5 Minuten Fußweg).

Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

30 Jahre Mauerfall – Sozialpolitische Herausforderungen in Ostdeutschland

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 18. November 2019 in Berlin

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de

Anmeldebogen

30 Jahre Mauerfall – Sozialpolitische Herausforderungen in Ostdeutschland

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 18. November 2019 in Berlin

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung bis zum 04. November 2019 an Herrn Xaver Ketterl:

xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de oder per Fax: 030 / 27 59 39 59

Vor- und Nachname: -----

Organisation: -----

Funktion: -----

Anschrift: -----

Telefonnummer: -----

E-Mail: -----

Datum / Unterschrift: -----

Anmeldung

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten ist die Veranstaltung auf 100 Teilnehmer/-innen begrenzt.

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Kosten für die Anfahrt und ggfs. die Übernachtung können nicht übernommen werden.

Fotoaufnahmen

Auf der Veranstaltung werden Fotoaufnahmen der Teilnehmenden vorgenommen. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich hiermit und der Nutzung und Verbreitung dieser Bilder im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit ausdrücklich einverstanden.

Fragen / Kontakt

Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an Xaver Ketterl, Referent für Sozialpolitik / Referent der Bundesgeschäftsführung der Volkssolidarität Bundesverband e.V., wenden (E-Mail: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de / Tel.: 030 / 27 897 127).

Verpflegung

Getränke und Speisen werden während der Veranstaltung kostenfrei angeboten.

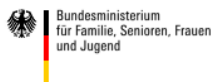
Veranstalter

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Der Volkssolidarität Bundesverband e.V. bedankt sich für Ihr Interesse.

Wir freuen uns auf eine rege Diskussion mit Ihnen.

Die Veranstaltung ist gefördert durch:



30 Jahre Mauerfall – Sozialpolitische Herausforderungen in Ostdeutschland

Sozialpolitisches Fachgespräch der Volkssolidarität am 18. November 2019 in Berlin

Volkssolidarität Bundesverband e.V.

Kontakt: xaver.ketterl@volkssolidaritaet.de